

Untersuchung Schaubild „Durchschnittlicher Preis des Billetts“ – Lösungsvorschlag

<p>1. Schritt: Thema</p>	<ul style="list-style-type: none"> Lies den Titel oder die Beschriftung des Textes: Worüber informiert er? Welcher Sachverhalt wird schwerpunktmässig dargestellt? Was ist das Thema? 	<ul style="list-style-type: none"> Das Schaubild informiert über den durchschnittlichen Preis eines Tickets im Jahr 2011, und zwar nach Kinoregionen. Überall dort, wo es Kinos hat, werden die durchschnittlichen Preise für ein Billett angegeben.
<p>2. Schritt: Vorwissen, Absicht des Textes</p>	<ul style="list-style-type: none"> Was weiss ich über das Thema? Wird die Quelle angegeben? Ist aus der Quelle eine Absicht des Textes ableitbar? 	<ul style="list-style-type: none"> Das Vorwissen ist je nach Person unterschiedlich. In der Regel kennt man einfach die Kinopreise jener Kinos, die man selber besucht. Die Quelle ist das Bundesamt für Statistik. Dieses Bundesamt hat den Auftrag, statistische Informationen aus den wichtigsten Lebensbereichen wie Bevölkerung, Gesundheit, Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Nachhaltiger Entwicklung zusammenzutragen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
<p>3. Schritt: Form, Grössenverhältnisse, Skalierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wie sind die Daten dargestellt? In Form einer Tabelle, eines Diagramms, eines Schaubildes? Welche Grössen werden dargestellt? In welcher Form werden die Zahlenwerte dargestellt: in Prozent, absoluten Zahlen, Tausenden, ...? Für kartografische Darstellungen/Schaubilder: <ul style="list-style-type: none"> Was stellen die verwendeten Farben und Symbole dar? Gibt es eine Zeichenerklärung/Legende? Was bedeuten die einzelnen Teile des Schaubildes? Welche Aspekte werden miteinander in Beziehung gebracht? Wird die Erhebungsmethode erläutert? Wie gross war die Zahl der Stichproben? Für welche Zeit, welchen Bereich, welche Personengruppe gilt die Darstellung? 	<ul style="list-style-type: none"> Die Daten sind in Form eines Schaubildes, einer Karte dargestellt. Die Zahlenwerte werden in unterschiedlicher Form dargestellt. Zum einen erhält man einen groben Wert der Durchschnittspreise pro Kinoregion über unterschiedlich eingefärbte Kreise. Zum anderen erhält man auch eine genaue Angabe des Durchschnittspreises in CHF, wenn man die einzelnen Kreise anklickt. Die Kreise stellen je eine Kinoregion dar. Die Farben stehen für Billett-Preisspannen; dunkelgrün = tiefste Durchschnittspreise, rot = höchste Durchschnittspreise. Die Farbgestaltung ist in der Legende erläutert. Die einzelnen Teile des Schaubildes sind klar erkennbar: Eine Schweizer Karte ist die Grundlage des Schaubildes. Darin sind alle Orte/Kinoregionen eingetragen, in denen ein Kino oder mehrere Kinos vorhanden sind. Eine Kinoregion ist entweder eine Stadt oder eine Agglomeration (bzw. mehrere Städte), die um die Bevölkerung im selben Einzugsgebiet konkurriert. Es wird im Wesentlichen ein Aspekt dargestellt: Der durchschnittliche Kinopreis. Dieser wird mit den entsprechenden Orten/Kinoregionen in Beziehung gebracht. Die Erhebungsmethode wird nicht speziell auf dem Schaubild erläutert, jedoch sind alle notwendigen Informationen in den verlinkten Seiten vorhanden (vgl. http://www.atlas.bfs.admin.ch/core/projects/13/de-de/viewer.htm?13.13921_7906_7312_4882_7265.de → Erläuterungen).

		<p>Die Daten müssen nicht speziell aufbereitet werden. Der durchschnittliche Eintrittspreis ist das Verhältnis zwischen den Einnahmen und der Anzahl Eintritte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Karte beruht nicht auf Stichproben, sondern es werden die Einnahmen und Eintritte aller Kinos in der Schweiz erhoben. • Die Darstellung gilt für den Zeitraum vom 1.1.-31.12.2011. Die Zahlen werden für jede Kinoregion ausgewiesen.
<p>4. Schritt: Inhalte erfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zu welchen Inhalten werden Daten dargestellt? • Welche Inhalte befinden sich auf den verschiedenen Achsen oder in den verschiedenen Teilen der Darstellung? • Gibt es in den Darstellungen Extremwerte (auffallend hohe oder tiefe Werte) oder ähnliche Werte? • Welche wichtigen Einzelinformationen lassen sich aus der Darstellung entnehmen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Daten werden zu folgenden Inhalten dargestellt: <ul style="list-style-type: none"> ○ durchschnittlicher Preis des Billetts in einer Preisspanne pro Kinoregion ○ durchschnittlicher Preis des Billetts in CHF pro Kinoregion ○ Kinoregionen in der Schweiz • Der durchschnittliche Preis des Billetts in einer Preisspanne pro Kinoregion ist auf der Einstiegsebene der Karte vorhanden. Der Frankenpreis pro Kinoregion erscheint durch Klick auf den Kreis der entsprechenden Kinoregion und wird dann eingeblendet. • Extremwerte: Die höchsten Eintrittspreise verzeichnen Davos (CHF 17.90), Rapperswil (CHF 17.00), Schaffhausen (CHF 16.90), Bülach (CHF 16.90) und Einsiedeln (CHF 16.60). Die tiefsten durchschnittlichen Eintrittspreise verzeichnen Sursee (CHF 9.30), Evolène (CHF 10.50), Airolo (CHF 10.60), St. Imier (CHF 10.60), Le Noirmont (CHF 10.60), Disentis (CHF 10.60). • Wichtige Einzelinformationen: In den Kantonen Zürich und Schaffhausen ist der durchschnittliche Eintrittspreis durchgehend hoch. Die tiefsten durchschnittlichen Preise sind überdurchschnittlich an der französisch-schweizerischen Grenze und im Gotthardgebiet anzutreffen. In der Westschweiz hat es keine „Höchstpreisinseln“.
<p>5. Schritt: Inhalte zusammenfassen, bewerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kernaussagen enthält die Darstellung? • Welche Gesamtaussage lässt sich aus der Darstellung herleiten? Wie lassen sich die Einzelaussagen zu einer Gesamtaussage verknüpfen? • Falls eine Darstellung mit ähnlichen Darstellungen in Zusammenhang steht: Wie lassen sich die unterschiedlichen Darstellungen verknüpfen? Wo gibt es Übereinstimmungen, wo Abweichungen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Kernaussage ist bereits im vorhergehenden Schritt angesprochen worden: In der Westschweiz ist der Kinobesuch tendenziell günstiger als in der Deutschschweiz. • Eine mögliche Gesamtaussage ist: In städtischen Ballungszentren sind die Kinopreise höher als in den ländlichen Gebieten.

	<ul style="list-style-type: none"> • Wie lassen sich die Informationen bewerten? Wie sind z. B. Extremwerte einzuordnen? Welche Informationen sind auffällig? • Fehlen Aussagen, bleiben Fragen offen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Auffallend ist, dass die höchsten Preise in Kleinstädten vorhanden sind (Davos, Rapperswil, Schaffhausen, Bülach, Einsiedeln). Diese Kleinstädte sind mit der Ausnahme Bülach auch Tourismusorte. • Die Grafik liefert die Informationen, die zu erwarten sind. In dem Sinn bleiben keine Fragen offen resp. es kann nicht erwartet werden, dass die Grafik auch Antworten auf die Interpretation der Daten liefert (z. B. auf die Frage „Hat der touristische Stellenwert einer Region einen dominanten Einfluss auf die Höhe des Eintrittspreises?“).
<p>6. Schritt: Text mit linearen Texten verbinden (falls möglich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Zusammenhänge lassen sich zwischen dem nichtlinearen und dem linearen Text herstellen? • Was ist das übergeordnete Thema der unterschiedlichen Texte? 	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden.